

Antennaria dioica (L.) Gaertn.

Allgemein

Bock nennt die Pflanze 1550, beschreibt aber keine Anwendungen. Noch 1741 werden als Indikationen Vulnerarium, Subadstringens und in Dekokten als Gurgelmittel genannt, aber schon 1780 schreibt Hagen, daß die Pflanze kaum mehr in Gebrauch ist. Demgegenüber erwähnt Geiger die Pflanze 1830 wieder, und Jourdan empfiehlt das blühende Kraut bei Blutflüssen, Husten und Durchfall.
Medizinisch verwendet wird die blühende Pflanze.

Etymologie

'Antennaria' gehört zum lateinischen Wort 'antenna =Segelstange, Rahe, Querholz des Kreuzes'. Erst im 15. Jahrhundert taucht der Begriff als 'Insektenfühler' in der Zoologie auf und wird wegen der Ähnlichkeit der keulenförmigen Pappushaare mit den Fühlern mancher Insekten für die Pflanze verwendet. 'Dioicia' kommt von den griechischen Wörtern 'di = zwei' und 'oikos = Haus' und bezeichnet zweihäusige Pflanzen.

Botanik

Blüte und Frucht: Sehr kleine hellrote und weiße, zweihäusige Korbblüten in endständigen Trugdolden. Die weiblichen Körbchen sind hellrot, die männlichen weiß, wobei die weiblichen Blüten mit fädig-zylindrischer, die männlichen mit röhlig-trichterförmiger Krone ausgestattet sind. Die Hüllblätter der männlichen Körbchen sind meist weiß, die der weiblichen meist rosa. Die Frucht trägt einen Haarschopf.

Blätter, Stengel und Wurzel: Die Pflanze wird etwa 7 bis 20 cm groß. Sie hat beblätterte, wurzelnde Ausläufer. Der Stengel ist aufrecht, die Grundblätter spatelförmig, oben grün und unterseits grau. Die Stengelblätter sind linealisch, aufrecht.

Verbreitung

Europa, Asien, Amerika bis in arktische Regionen

Synonyme

Gnaphalium dioicum L.

Volkstümliche Namen

Cat's Foot (eng.)
Cudweed (eng.)
Immortelle (dt.)
Katzenpfötchen, gemeines (dt.)
Life Everlasting (eng.)
Mountain Everlasting (eng.)
Sandstrohblume (dt.)

Drogen

Antennariae dioicae flos (+ -)